



Relevante Online-Datenbanken und -portale zur Durchführung von Provenienzforschung im NS-Raubkunstbereich

Das Bundesamt für Kultur BAK übernimmt keine Gewähr für den Inhalt externer Internet-Seiten. Die Liste ist nicht abschliessend. Weitere Internet-Seiten können unter msn@bak.admin.ch gemeldet werden.

Zentrale Datenbank zur NS-Raubkunst

⇒ [Lost Art-Datenbank](#)

(www.lostart.de)

Die offizielle deutsche «Lost Art» Datenbank ist die zentrale Datenbank zur Dokumentierung von Raub- und Beutekunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie enthält Kulturgüter, die infolge des Nationalsozialismus verbracht, verlagert oder insbesondere jüdischen Eigentümern verfolgungsbedingt entzogen wurden oder für die auf Grund von Provenienzlücken eine solche Verlustgeschichte nicht ausgeschlossen werden kann. Die Datenbank enthält ebenfalls internationale Such- und Fundmeldungen. Sie wird von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg geführt.

Schweiz

⇒ [Anlaufstelle Raubkunst, Bundesamt für Kultur](#)

(www.bak.admin.ch/rk)

Staatliches Internetportal zur NS-Raubkunst mit einem allgemeinen Informationsangebot sowie Informationen zur Provenienzforschung in diesem Bereich.

Internationale Onlinedatenbanken und -portale

⇒ [Art Loss Register](#)

(www.artloss.com)

Kommerzielle Datenbank, welche verlorene und gestohlene Kulturgüter, u.a. auch NS-Raubkunst, verzeichnet.

⇒ [Central Registry of Information on Looted Cultural Property 1933-1945 \(Looted Art-Datenbank\)](#)

(www.lootedart.com/search2.php)

Nichtstaatliche Datenbank der Nonprofit-Organisation «Commission for Looted Art in Europe» mit Informationen zu 49 Staaten im Zusammenhang mit dem Kunstraub während der Zeit des Deutschen Nationalsozialismus und zu 25'000 konfiszierten oder verloren gegangenen Kulturgütern.

⇒ [Descriptive Catalogue of Looted Judaica](#)

(<http://www.claimscon.de>)

Nichtstaatliche Datenbank der «Conference on Jewish Material Claims Against Germany» (Zusammenschluss jüdischer Organisationen; kurz «Claims Conference») betreffend Judaica, die von den Nationalsozialisten konfisziert wurden.

⇒ [Getty Provenance Index® databases](#)

(www.getty.edu/research/tools/provenance/search.html)

Nichtstaatliche, vom «Getty Research Institute» geführte Datenbank «Public Collections» der Bestände amerikanischer und britischer öffentlicher Institutionen betreffend Provenienzen zu Kunstwerken von Künstlern, die vor 1900 geboren sind.

⇒ [Holocaust-Era Research Resources](#)

(www.getty.edu/research/tools/guides_bibliographies/holocaust_provenance.html)

Liste der Archivbestände des nichtstaatlichen «Getty Research Institute», welches sich mit der NS-Raubkunst und den in der Nachkriegszeit gestohlenen Kunstwerken befasst.

Deutschland

⇒ [Beschlagnahmeinventar «Entartete Kunst»](#)

(https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/db_entart_kunst/datenbank/index.html)

Gesamtverzeichnis der Forschungsstelle «Entartete Kunst» der staatlichen Freien Universität Berlin betreffend der im Zuge der Aktion «Entartete Kunst» in deutschen Museen beschlagnahmter Kunstwerke.

⇒ [Central Collecting Point München](#)

(www.dhm.de/datenbank/ccp)

Nichtstaatliche Datenbank der Stiftung Deutsches Historisches Museum betreffend Archivalien (Karteikarten und Objektfotos) für die NS-Raubkunstforschung.

⇒ [Lost Art-Datenbank](#)

(www.lostart.de)

Die offizielle deutsche «Lost Art» Datenbank ist die zentrale Datenbank zur Dokumentierung von Raub- und Beutekunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Sie enthält Kulturgüter, die infolge des Nationalsozialismus verbracht, verlagert oder insbesondere jüdischen Eigentümern verfolgungsbedingt entzogen wurden oder für die auf Grund von Provenienzlücken eine solche Verlustgeschichte nicht ausgeschlossen werden kann. Die Datenbank enthält ebenfalls internationale Such- und Fundmeldungen. Sie wird von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg geführt.

⇒ [Proveana](#)

(www.proveana.de)

Proveana ist die Forschungsdatenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste. Sie stellt insbesondere Ergebnisse der vom Zentrum geförderten Forschungsprojekte dar. Ziel ist es, Provenienzforschung durch die Dokumentation historischer Informationen zu unterstützen, dadurch transparenter zu gestalten und zur Lösung ungeklärter Fälle beizutragen.

⇒ [Sammlung Sonderauftrag Linz](#)

(www.dhm.de/datenbank/linzdb/)

Nichtstaatliche Datenbank der Stiftung Deutsches Historisches Museum mit Fotografien von Kunstwerken, die für das geplante Museum in Linz von den Nationalsozialisten gekauft oder aus beschlagnahmtem Besitz übernommen wurden.

⇒ [Datenbank Galerie Heinemann](#)

(<http://heinemann.gnm.de/de/willkommen.html>)

Nichtstaatliche Datenbank der Münchner Kunsthandlung Heinemann, welche Informationen zu Gemälden aller Epochen sowie zu Personen und Institutionen, die mit ihrem Erwerb beziehungsweise Verkauf verbundenen sind, erschliesst.

Frankreich

⇒ [Collection Schloss / France-Diplomatie, Ministère des Affaires étrangères](https://www.diplomatie.gouv.fr/sites/archives_diplo/schloss/sommaire_ang.html)

(https://www.diplomatie.gouv.fr/sites/archives_diplo/schloss/sommaire_ang.html)

Katalog des französischen Aussenministeriums von nicht restituierten Werken aus der Sammlung Adolphe Schloss.

⇒ [Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: «Database of Art Objects at the Jeu de Paume»](http://www.errproject.org/jeudepaume/)

(www.errproject.org/jeudepaume/)

Nichtstaatliche Datenbank der «Conference on Jewish Material Claims Against Germany» und des «United States Holocaust Memorial Museum» betreffend ca. 20'000 Kunstwerke, die vom Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg in Frankreich und Belgien 1940-1944 konfisziert wurden.

⇒ [Musée Nationaux de Récupération](http://www2.culture.gouv.fr/documentation/mnr/pres.htm)

(<http://www2.culture.gouv.fr/documentation/mnr/pres.htm>)

Staatliche Datenbank der Nationalmuseen betreffend Kunstwerke, welche am Ende des Zweiten Weltkriegs aus Frankreich nach Deutschland verbracht worden waren und im Nachgang an Frankreich zur Auffindung der ursprünglichen Besitzer oder deren Erben übergeben wurden.

Niederlande

⇒ [Origins unknown](http://www.herkomstgezocht.nl/en)

(<http://www.herkomstgezocht.nl/en>)

Staatliche Datenbank des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft betreffend Kunstwerke, die während des Zweiten Weltkrieges aus den Niederlanden nach Deutschland verbracht wurden und deren Provenienz nach wie vor ungeklärt ist.

Österreich

⇒ [Kunst-Datenbank des Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus](http://www.kunstrestitution.at)

(www.kunstrestitution.at)

Staatliche Datenbank des Nationalfonds zu Kunst- und Kulturgegenständen der Museen und Sammlungen der Republik Österreich und der Stadt Wien, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie in einem möglichen NS-Raubkunst-Kontext stehen.

Polen

⇒ [The Division For Looted Art](http://lootedart.gov.pl/en/)

(<http://lootedart.gov.pl/en/>)

Staatliche Datenbank des Polnischen Kulturministeriums betreffend Daten zu polnischen Verlusten aus Museen und Bibliotheken während des Zweiten Weltkrieges.

Tschechien

⇒ [Restitution-Art](http://www.restitution-art.cz)

(www.restitution-art.cz)

Staatliche Datenbank des «Documentation Centre for Property Transfers of Cultural Assets of WW II

Victims» des tschechischen Kulturministeriums betreffend Fotografien und Informationen zu Kunstwerken aus den öffentlichen Sammlungen, die in einem NS-Raubkunst-Kontext stehen könnten.

Weitere

⇒ [Spoilation of works of art during the Holocaust and World War II period](http://www.nationalmuseums.org.uk/what-we-do/contributing-sector/spoliation/)

(<http://www.nationalmuseums.org.uk/what-we-do/contributing-sector/spoliation/>)

Die National Museum Directors' Conference (NMDC) hat im März 2000 eine gemeinsame Liste von Objekten mit ungeklärter Provenienz im Internet veröffentlicht.

⇒ [Nazi-Era Provenance Internet Portal](http://www.nepip.org/public/search/itemsearch.cfm?action=)

(www.nepip.org/public/search/itemsearch.cfm?action=)

Nichtstaatliche Datenbank des Amerikanischen Museumsverbands betreffend Kunstwerke US-amerikanischer Museen, welche in Europa zwischen 1933 und 1945 den Eigentümer wechselten und ungeklärte Provenienzen aufweisen. Derzeit beinhaltet sie über 28'000 Objekte aus 173 beteiligten Museen.

⇒ [Project for the Documentation of Wartime Cultural Losses](http://docproj.loyola.edu)

(<http://docproj.loyola.edu>)

Dokumentationsprojekt der nichtstaatlichen «Cultural Property Research Foundation» zur Zugänglichkeit von Informationen im NS-Raubkunst-Kontext:

⇒ [The Jeu de Paume and the Looting of France](http://docproj.loyola.edu/jdp/toc.html)

(<http://docproj.loyola.edu/jdp/toc.html>)

Fotografien zur Rekonstruktion der Sammlung des Jeu de Paume in Paris.

⇒ [The Art Looting Investigation Unit](http://docproj.loyola.edu/oss1/toc.html)

(<http://docproj.loyola.edu/oss1/toc.html>)

Schlussbericht des amerikanischen «Office of Strategic Services», welches zwischen 1945 bis 1946 den NS-Kunstraub untersuchte.

⇒ [Looted Art in Occupied Territories, Neutral countries and Latin America](http://docproj.loyola.edu/laiot.html)

(<http://docproj.loyola.edu/laiot.html>)

Bericht der «Foreign Economic Administration» über NS-Raubkunst in den besetzten Gebieten, neutralen Staaten und Lateinamerika.

⇒ [World War II Provenance Research Online](https://www.imj.org.il/en/content/world-war-ii-provenance-research-online)

(<https://www.imj.org.il/en/content/world-war-ii-provenance-research-online>)

Datenbank des «Israel Museum» betreffend Kunstwerke, welche die «Jewish Restitution Successor Organization» und die «Jewish Cultural Reconstruction» dem Museum zur treuhänderischen Aufbewahrung übergeben haben.